

NORBERT-GYMNASIUM Knechtsteden

Staatlich anerkanntes privates katholisches Gymnasium für Jungen und Mädchen



**Gebundener Ganzttag am
Norbert-Gymnasium
Knechtsteden
– ein ganzheitliches Konzept**

Inhalt

1. Vorwort –pädagogische Zielsetzung	1
2. Zeitliche Struktur des Ganztags.....	3
2.1 Zeitstruktur und Rhythmisierung	3
2.2 Flex-Nachmittag	4
2.3 Ausnahmefälle.....	4
3. Organisation des Ganztags.....	5
3.1 fachliches Lernen.....	5
3.2 überfachliches Lernen	6
3.3 individuelle Förderung – Förderkonzept am NGK	6
3.4 Hausaufgabenregelung	7
3.5 pädagogisch gestaltetes Mittagsangebot	7
4. bauliche Voraussetzungen	8
4.1 Bestandsaufnahme.....	8
4.2 Projekte und Erneuerungen	10
5. Kooperation mit außerschulischen Partnern	11
6. Angebote im Nachmittagsbereich	12
6.1 musisch-künstlerisch	12
6.2 sprachlich	12
6.3 naturwissenschaftlich- technisch.....	12
6.4 sportlich.....	12
6.5 sozial.....	12
7. Schülertransport – das Norbert-Gymnasium als Fahrschule	13
8. Evaluation.....	14

1. Vorwort –pädagogische Zielsetzung

Das Norbert-Gymnasium Knechtsteden (NGK) als katholische Ersatzschule für Jungen und Mädchen verpflichtet sich als Lern- und Lebensort dem christlichen Glauben und seinen Traditionen. Aus diesem Fundament und der besonderen Lage, am Rande des Knechtstedener Waldes, erwächst ein Verantwortungsbewusstsein für die Schöpfung und für die Art des Umgangs miteinander. Das NGK bemüht sich, die christliche „Rückbindung“ im zwischenmenschlichen Umgang erfahrbar werden zu lassen; es versteht sich als ein Ort, an dem Lernen und Arbeiten Freude machen, der Einzelne Unterstützung erfährt, verschiedene Meinungen ernst genommen und Konflikte demokratisch gelöst werden (s. Schulprogramm). Diese Prämissen gelten für den gesamten Schulbetrieb.

Der Schulalltag am NGK hat eine christliche Prägung (Morgengebete, Schulgottesdienste u.v.m.), soziale Aktivitäten und zugewandte Umgangsformen werden gefördert und gefordert. Im Unterricht wird ein solides fachliches Grundgerüst erarbeitet. Eine persönliche, ganzheitliche Bildung wird angestrebt durch individuelles Fördern und Unterstützen von Interessen und Begabungen. Auf diesen Grundlagen werden die beruflichen Chancen der SchülerInnen frühzeitig in Augenschein genommen. Das erfolgreiche Lernen der SchülerInnen wird im gebundenen Ganzttag durch folgende Punkte unterstützt:

- Das modifizierte Doppelstundensystem beruhigt den Schulalltag und erleichtert die Lernorganisation und die Schultaschen für die SchülerInnen,
- bedarfsgerechte Förderkonzepte und –angebote zur Stärkung fachlicher (mehr Unterricht in den Hauptfächern) und überfachlicher Kompetenzen und der Persönlichkeitsbildung (Tutoren-Expertensystem, Förderunterricht, Begabtenförderung...)
- Schaffung zusätzlicher Lernzugänge und Bildungsangebote, z.B. durch gestalterische, musische, sportliche, handwerkliche, experimentelle, technische Arbeitsgemeinschaften;
- Schaffung von Möglichkeiten zum Üben (Übungsstunden) und zur Entwicklung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Arbeiten (Lernzeiten);
- vielfältige Hilfsangebote zum Ausgleich von Schwächen,
- das Miteinander in altersgleichen und –gemischten Gruppen: beim Lernen, Spielen, im Einsatz für andere, in der Lösung von Konflikten usw.
- das Angebot, dass Spielangebote und Pausenzeiten grundsätzlich im Freien möglich sind;
- das Angebot, den eigenen Interessen und Stärken nachzugehen und sie im Dienst anderer einzusetzen (z.B. in den Kooperationen mit dem Haus der Natur, dem NaBu, dem Missionshaus);
- die Möglichkeit, Ruheangebote in unterschiedl. Form wahrnehmen zu können (Norbert-Bibliothek, Außengelände, Klassenräume, Silentium)

Für die Familien unserer Schüler bietet der Ganzttag am NGK durch die Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit eine organisatorische Entlastung: verlässliche Betreuung an den Langtagen, Mittagsversorgung und die Tatsache, dass das Lernen im Wesentlichen in der Schule erledigt wird.

Am NGK wird die Elternbeteiligung grundsätzlich sehr ernst genommen. Ein umfangreiches Beratungssystem sorgt für schnelle und problemlose Kommunikationswege. Das NGK ermöglicht den Familienangehörigen die Mitarbeit in allen Schulmitwirkungsgruppen und Schulteams (Cafeteria, Norbert-Bibliothek, AG-Bereich). Die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule wird u. A. durch

regelmäßigen Informationsfluss (Elternbriefe und E-Mails) und Gesprächsabende („ngk im gespräch“, Termine und Themen s. Homepage) gestärkt.

2. Zeitliche Struktur des Ganztags

2.1 Zeitstruktur und Rhythmisierung

Ein normaler Schultag beginnt für alle SchülerInnen um 7.45 Uhr und endet an den langen Tagen nach der 9. Stunde um 15.10 Uhr, an kurzen nach der 6. Stunde um 12.50 Uhr. Er wird durch 5-Minuten-Pausen nach den Doppelstunden, eine 25-minütige Frühstückspause sowie eine 50-minütige Mittagspause unterbrochen. Es bietet sich so die Möglichkeit an zwei bis vier Tagen bis 15.10 Uhr in der Schule zu verbleiben. Hierbei sind Montag und Mittwoch obligatorisch, Dienstag und Donnerstag optional. Für Dienstag und Donnerstag gelten allerdings gesonderte Bedingungen (s. 2.2 Flex-Nachmittag).

Die Umstellung auf den Ganztagsbetrieb brachte eine neue Rhythmisierung des Stundenrasters mit sich. Dies führt zu bis zu vier Langtagen pro Woche. Seit August 2013 arbeitet das Norbert-Gymnasium nach einem modifizierten Doppelstundensystem, welches allgemein wie folgt in den Stundenplänen der Schüler und Lehrer realisiert wird:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Bus	Bus	Bus	Bus	Bus	Bus	
1./2. Stunde 7.45-9.15	DS	DS	DS	DS	DS	
Pause	5'	5'	5'	5'	5'	
3. Stunde 9.20-10.05	ES	ES	ES	ES	ES	
Pause	25'	25'	25'	25'	25'	
4./5. Stunde 10.30-12.00	DS	DS	DS	DS	DS	
Pause	5'	5'	5'	5'	5'	
6. Stunde 12.05-12.50	ES	Mittags- pause (MP)	ES	ES	MP	ES
Bus		Bus 13.00 Uhr	Bus 13.00 Uhr	Bus 13.00 Uhr	Bus 13.00 Uhr	
7. Stunde 12.50-13.35	MP	ES	Flex-Nachmittag	MP	ES	Flex-Nachmittag
		MP optional		MP optional	ES (Kl. 9)	
Pause	5'	5'	5'	5'	5'	
8./9. Stunde 13.40-15.10	DS	ab Kl. 6 AGS Lernbüros Kl. 10	DS	Kl. 5 christl. Gemeinschafts angebote, Lernbüro Sek I ab Kl. 6 Lernbüro, Study Hall		
Bus	Bus 15.20 Uhr	Bus 15.20 Uhr	Bus 15.20 Uhr	Bus 15.20 Uhr	Bus 15.20 Uhr	

2.2 Flex-Nachmittag

Der dritte Langtag dienstags oder donnerstags bietet den SchülerInnen in G9 (5.-8. Klasse im Schuljahr 2021/2022) verschiedene Möglichkeiten, um individuell gefördert oder gefordert zu werden bzw. um den unterschiedlichen familiären Bedürfnissen gerecht zu werden. Wahlformulare und die Rahmenbedingung gehen den SchülerInnen und Eltern vor den Sommerferien zu; die Ergebnisse werden zu Schuljahresbeginn bekannt gegeben.

5. Klasse

Donnerstags werden für die 5. Klässler christliche Gemeinschaftsangebote, wie Pfadfinder, Messdiener, Kinder in der Einen Welt oder der Gospel- und Musicalchor angeboten. Ebenso verbindlich ist der Chor für die Klassen 5d sowie der Sportschwerpunkt der 5b beim TSV. Eine Abmeldung hiervon ist nicht möglich.

6.-9. Klasse

Donnerstags wird für die Schüler*innen der 6.-9. Klasse Fachförderung in den Hauptfächern Deutsch, Mathe, Englisch, Französisch und Latein in Form eines Lernbüros angeboten. Hier werden Kinder mit Förderempfehlung in Kleingruppen von Fachlehrer*innen gefördert, um ihre Defizite abzubauen. Schüler*innen, die still arbeiten, lernen oder vorbereiten wollen, werden in den *study halls* beaufsichtigt und haben gleichzeitig die Möglichkeit, bei fachlichen Fragen den entsprechenden Fachlehrer im Lernbüro anzusprechen. Auch der LRS-Kurs ab Klasse 6 liegt in diesen Randstunden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Abmeldung von diesem Nachmittag bei Anerkennung einer außerschulischen Aktivität (Verein, Musikschule, Sprachkurs, Kirchenarbeit, auch schulische AGs!), die nicht zeitgleich stattfinden muss. Eine Abmeldung vom Förderkurs LRS Kl. 6 sowie dem angeordneten Lernbüro ist nicht möglich.

2.3 Ausnahmefälle

Ausnahmen zum oben genannten Raster bilden Tage, an denen Konferenzen (Lehrer- oder Zeugniskonferenzen) oder Exkursionen stattfinden bzw. bei Hitzeferien. Hier werden entweder Kurzstunden (Doppelstunden werden auf 60 Minuten verkürzt; Einzelstunden bleiben 45-minütig) angeboten oder der Unterricht wird nach der 6. Stunde beendet. Bei Exkursionen gelten die angegebenen Zeiten der verantwortlichen Lehrkraft.

3. Organisation des Ganztags

Mit der Einführung des Ganztagsbetriebs wurden grundlegende Aspekte des Schullebens am Norbert-Gymnasium Knechtsteden verändert. Im Folgenden werden diese zunächst tabellarisch dargestellt und anschließend näher erläutert und begründet.

Doppelstundensystem	Üben und Trainieren	Mittagspause	individuelles Fördern und Fordern
Fachunterricht in Klassen u. Kursen im modifizierten Doppelstundensystem	im Stundenplan integrierte Übungsstunden	Angebote je nach Neigung (Essen, sportl. Aktion, Rückzug,...)	vielfältige Angebote (Förderunterricht, Tutorensystem, Expertenrunden, Drehtür, ...)
selbstständiges Lernen	soziales Lernen	kulturelles Lernen – Sport treiben	christliches Leben
Möglichkeiten u. Angebote (Lernzeit, Bibliothek, Schüler-helfen-Schülern-Nachhilfebörse, Silentium...)	in der Tradition des NGK (Sanitäts-, Technik- und Service-Dienste, 3.Welt-Projekte, Ehrenamt, Sozialer Tag, ...)	AG- Angebot im Bewusstsein der Tradition, der Lage und des Profils des NGK (Musik, Kunst, Umwelt, Historie, Sport,...)	ein Schwerpunkt des NGK (Frühschichten, Morgengebete, Gottesdienste, Besinnungsfahrten, zwischenmenschlicher Umgang, Verhalten in Konfliktsituation, ...)

3.1 fachliches Lernen

In den über den gesamten Schultag verteilten fachlichen Einzel- und Doppelstunden im Ganztags lernen die SchülerInnen unter besonderer Berücksichtigung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen.

Da für unsere SchülerInnen im Ganztags keine schriftlichen Hausaufgaben gestellt werden (s. 3.4), müssen die entsprechenden fachlichen Inhalte der Haupt- und Nebenfächer in der Schule geübt, wiederholt und vertieft werden. Zusätzliche **Übungsstunden** in den Hauptfächern – Deutsch, Mathematik und Englisch bzw. Latein (in den a-Klassen) – ermöglichen dies. Somit steht den oben genannten Fächern mehr Zeit zur Verfügung, um schriftliche Übungen und praktische Anwendungen jeglicher Art, die zuvor als Hausaufgabe aufgegeben wurden, in den normalen Unterricht des Schulalltags zu integrieren.

Bedingt durch das größere Stundenkontingent nach ministeriellen Vorgaben entsteht der Nachmittagsunterricht an den Langtagen, der von Fachlehrern im Rahmen der kompetenzorientierten Kernlehrpläne erteilt wird, der Klassenleitung oder der betreuten Übungs- und Lernzeit zu Gute kommt.

3.2 überfachliches Lernen

Überfachliches Lernen wird im Ganzttag durch **fächerübergreifende und fächerverbindende Projekte** in unterschiedlichen Fachkombinationen verwirklicht. Sowohl im Fachunterricht als auch in den Projektstunden der e-Klassen werden diese durchgeführt.

Darüber hinaus spielt **individuelles und soziales Lernen** eine zentrale Rolle im Ganzttag am Norbert-Gymnasium. Denn durch das modifizierte Doppelstundensystem (s. 2.1) und die vorhandenen Übungs- und Lernzeitstunden (s. 3.1) wird

- inhaltlich differenziert (Binnendifferenzierung zwischen leistungsstärkeren und –schwächeren SchülerInnen) gearbeitet,
- Rücksicht auf unterschiedliche Lerntempi genommen,
- den SchülerInnen eine Anleitung zu selbstständigen und kooperativen Arbeitsformen im Sinne des **eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA)** gegeben, z.B. durch *study hall*, Nutzung der Selbstlernzentrums oder des Medienzentrums, um den individuellen Lern- und Arbeitsweisen der SchülerInnen gerecht zu werden,
- soziale Verantwortung der SchülerInnen großgeschrieben, z.B. Expertenlernen, stärkere SchülerInnen helfen schwächeren, jahrgangsübergreifende Lernpatenschaften

3.3 individuelle Förderung – Förderkonzept am NGK

Die individuelle Förderung beginnt bereits mit der Wahl der Schwerpunktklasse vor Eintritt in das Norbert-Gymnasium. Hierbei entscheiden sich Eltern und SchülerInnen entweder für

- a-Klasse: Latein als 1. Fremdsprache mit 4 Wochenstunden (WS) Latein, 2 WS Englisch
- b-Klasse: Sportbetonung, 3 zusätzliche WS Sport
- c-Klasse: naturwissenschaftlicher Schwerpunkt mit 2 WS Experimentalunterricht
- d-Klasse: Musikbetonung mit 1 WS Chor und 2 WS Instrumentalunterricht
- e-Klasse: ohne Schwerpunkt, zwei Projektstunden¹

Zusätzlich steht den SchülerInnen im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 eine Ergänzungsstunde zur Verfügung, in der sie sich mit „Methodenlernen“ und sozialem Lernen in der Klassenleitungsstunde beschäftigen.

Weitere Informationen sind dem *Förderkonzept des NGK* zu entnehmen.

¹ In dieser Klasse wurde bewusst kein Schwerpunkt gewählt. Durch den Projektunterricht haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich einerseits inhaltlich mit verschiedenen Themen in verschiedenen Fachbereichen zu beschäftigen und andererseits methodisch schon eigenverantwortlich zu arbeiten. Projektergebnisse können entweder im entsprechenden Fachunterricht eingebaut und/ oder im Projektunterricht an anderer Stelle präsentiert werden.

3.4 Hausaufgabenregelung

Im Ganztags sind die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 von Hausaufgaben befreit. Vertiefung und Übung des Gelernten finden in den ausgewiesenen Übungsstunden der Hauptfächer statt.

Ab der 7. Klasse sind Hausaufgaben möglich, um verschiedenen Lerngeschwindigkeiten gerecht zu werden, z.B. aber auch zum Vokabellernen, für Test- und Klassenarbeitsvorbereitungen und um unterrichtliche Arbeiten zu Ende führen. So können die SchülerInnen auch bewusst die häusliche Arbeitsatmosphäre nutzen, um in Ruhe und selbstständig zu arbeiten.

3.5 pädagogisch gestaltetes Mittagsangebot

In der gesetzlich vorgeschriebenen 50-minütigen Mittagspause sind alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 verpflichtet, in der ersten Hälfte am **Mittagessen** des Norbert-Caterings teilzunehmen. Das Essen wird in der Klosterküche für die Schulgemeinde frisch zubereitet und direkt serviert. Eltern und Lehrerkollegium können sich von der Qualität der Salatbar und des Essens jederzeit selbst überzeugen.

Das von Lehrern beaufsichtigte Mittagessen der SchülerInnen findet aufgrund der bisherigen räumlichen Kapazitäten in zwei Schichten statt. Nach dem gemeinsamen Tischgebet wird das warme Mittagessen mit Getränk und Nachtschub in Kleingruppen verzehrt. Ein Tischdienst trägt das Essen auf, versorgt den Tisch mit Nachschub, räumt ab und säubert den Tisch. So lernen die SchülerInnen von Anfang an, sich in soziale Dienste einzubinden.

Die restliche Pause werden die SchülerInnen entweder leise im Klassenraum von einer aufsichtsführenden Lehrkraft betreut und können so Kraft für die kommende Doppelstunde tanken oder spielen in den weitläufigen und vielseitig zu nutzenden Außenanlagen der Schule, schmökern in der Norbert-Bibliothek oder nutzen das Selbstlernzentrum der Bibliothek als Rückzugsort zum **individuellen Zeitvertreib**.

Sportinteressierten SchülerInnen steht seit Januar 2014 durch ausgebildete **Sport Helfer** außerdem die Möglichkeit der sportlichen Betätigung in betreuten Einzel- oder Teamspielen sowie die Ausleihe verschiedener Sportausrüstung zur Verfügung. So wird dem altersgerechten Bewegungsdrang der SchülerInnen Raum gegeben.

4. bauliche Voraussetzungen

Die mit dem Ganzttag verbundenen baulichen Voraussetzungen bedürfen sowohl einer kritischen Bestandsaufnahme des Vorhandenen als auch zusätzlicher Neuerungen, um den Ansprüchen der SchülerInnen an eine Ganzttagsschule gerecht zu werden. Außerdem soll die Nähe zur Natur, die Weitläufigkeit des Geländes und die Vielfalt der pädagogischen Angebote adäquat genutzt werden.

4.1 Bestandsaufnahme

Im Folgenden werden die vorhandenen Räume gelistet und hinsichtlich ihrer Dingbarkeit für den Ganzttag bewertet.

4.1.1 Klassen- und Fachräume

Das Norbert-Gymnasium verfügt über ausreichend Klassen- und Fachräume für die bestehende 5-Zügigkeit. Die Klassenräume werden nach dem Klasse-Raum-Prinzip im Neubau möglichst flurweise an einen Jahrgang vergeben und in den Klassen 5-8 beibehalten. Ein Klassenraumwechsel findet meist erst in der 9. Klasse statt und geht manchmal mit einem Gebäudewechsel in den Altbau einher. Die Kurse der Oberstufe finden in unterschiedlichen Räumen der Prälatur statt.

Das Norbert-Gymnasium hat Fachräume für

- Biologie,
- Chemie,
- Physik,
- Informatik,
- Medienkunde,
- Sozialwissenschaften,
- Erdkunde,
- Sport,
- Musik,
- Kunst, Werken
- evangelische Religion.

4.1.2 Selbstlernzentrum

Das im Sommer 2013 eröffnete Selbstlernzentrum in der Norbert-Bibliothek ermöglicht allen dank installiertem IOPAC (*internet online public access catalogue*: Online-Katalog der Norbert-Bibliothek) die individuelle Recherche in verschiedenen Printmedien. Durch einen Konferenztisch, Laptop-Arbeitsplätze und festinstallierte PCs können SchülerInnen und Lehrkräfte sich hier auf den Unterricht vorbereiten, Präsentationen erstellen, Übungsmaterial sichten oder das Internet als Recherchequelle nutzen. Die Möglichkeit der Internet-Datenbank genios-Schule ermöglicht hierbei zusätzlich den Zugriff auf Zeitungsartikel verschiedener Themenbereiche.

4.1.3 Medienzentrum

Das Medienzentrum mit PC-Arbeitsplätzen, einem Vortragsraum, einem Aufnahmestudio sowie Audio-/Videoschnitträumen, allesamt mit Internetzugang, erfreut sich nicht nur bei den Informatikern großer Beliebtheit. Auch für Vorträge, fachübergreifende Projekte, Internetrecherche, online-Übungen und *webunits* (interaktive Übungen im Sachkundebereich des Fremdsprachenunterrichts) bieten diese Räume die Möglichkeit für einen modernen PC-gestützten Unterricht, der die SchülerInnen früh in die Grundlagen der Computernutzung – aber auch der Gefahren! – einführt.

4.1.4 Aufenthaltsbereiche

In den großen Pausen dürfen sich die SuS überall auf dem Schulgelände (Schulhof, Norbertpark, Hartplatz, Sportplätze, Lindenhof, Internatswiese) aufhalten, im SV-Bereich (ehemalige Werkstatt, Spieleausgabe) können sie spielen und chillen. Aber auch das Foyer und die Klassenräume, wenn Ruhe herrscht, bieten beaufsichtigte Rückzugs- und Erholungsräume. Zusätzlich steht den SchülerInnen mit der Norbert-Bibliothek ein ruhiger Ort zur Erholung, bzw. Recherche zur Verfügung; den OberstufenschülerInnen zusätzlich das Silentium.

Wegen der zunehmenden Verweildauer an der Schule wurden auch für die LehrerInnen des NGK ein zusätzlicher Arbeits-, ein Lehrererholungsraum (LER) und ein Besprechungsraum eingerichtet.

4.1.5 Verpflegungsbereiche

Für die Verpflegung in den kleinen und großen Pausen sowie den Freistunden stehen den SchülerInnen und LehrerInnen des Norbert-Gymnasiums sowohl der warme Mittagstisch des Norbert-Caterings zur Verfügung als auch die ehrenamtlich geführte Cafeteria mit Mensa-Bereich. Hier werden von Eltern, Großeltern und weiteren Helfern sowohl warme als auch kalte Snacks frisch zubereitet, frisches Obst, Getränke und Süßigkeiten verkauft. Die Mensa ist zudem ein wichtiger Kommunikations- und Treffpunkt unserer Schule und trägt mit ihrer Sonnenterrasse und den entsprechenden Sitzmöglichkeiten vor allem im Sommer zu einer entspannten Atmosphäre bei.

Verzehrt werden dürfen die Speisen der Cafeteria auf dem gesamten Schulgelände; die Abfallentsorgung leisten die SchülerInnen selbstständig nach festgelegten Organisationsformen. Wir sind stolz, seit August 2017 auch die Mülltrennung in den Klassen erreicht zu haben, um so gemeinsam zum Umweltschutz beizutragen.

4.1.6 Sport- und Freizeitbereiche

Als sportbetonte Schule NRW verfügt das Norbert-Gymnasium über

- zwei Sporthallen
- einen Gymnastikraum
- ein Schwimmbad
- einen Hartplatz, Sprunggrube
- einen großen Ascheplatz
- einen großen Sportplatz mit Tartanbahn

4.2 Projekte und Erneuerungen

Auch wenn die vorhandenen Räume bereits eine angemessene Vielfalt für Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten darstellen, ist die ganzheitliche Entwicklung der Schule und ihrer Außenanlagen ein nie endendes Projekt. Neue Räume, Nutzungsänderungen, Freiräume, Aufenthaltsmöglichkeiten, Aktiv- und Ruhezone ... all das verlangt ein ganzheitlicher, schülerorientierter Ganzttag, all das möchte das Norbert-Gymnasium jetzigen und zukünftigen SchülerInnen bieten können.

4.2.1 Innenhof

Die landschaftsarchitektonische Herrichtung des Innenhofs unter Federführung von Dipl.Ing. A. Mortsiefer ist das neueste große Projekt des Norbert-Gymnasiums. Der Innenhof neben dem Silentium soll den Schülern durch seine ruhig strukturierte Anlage Erholungs- und Ruhemöglichkeiten bieten. Die warmen Farben der verwendeten Naturmaterialien laden zum Verweilen auf XXL-Bänken ein und sind ein Kommunikationstreffpunkt für Pausen und kleinere, außerunterrichtliche Veranstaltungen im Freien, wie z.B. Klassenfeste.

4.2.2 weiteres...

In ständiger Kooperation mit Schülern, Eltern und Lehrern entstehen im Schulalltag weitere Ideen und Anregungen, die gegebenenfalls gemeinsam umgesetzt und zeitnah an dieser Stelle vorgestellt werden.

5. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Spiritaner des Missionshauses Knechtsteden sind traditionell die wichtigsten Kooperationspartner der Schule: als Mitglieder im Trägerverein, Zelebranten der Klassen- und Schulgottesdienste, zur Unterstützung von Schulprojekten über die Missionsprokur. Auch das NGK-Schülerunternehmen *fair trade* arbeitet intensiv mit dem Klosterladen der Spiritaner zusammen.

Im Biologieunterricht und anderen Projekten, z.B. in der Fahrtenwoche, kooperiert das NGK mit dem Haus der Natur und dem Naturschutzbund Knechtsteden (NaBu Knechtsteden).

Vor allem im Nachmittagsbereich sowie den individuellen Stunden der Schwerpunktklassen arbeitet das Norbert-Gymnasium mit außerschulischen Partnern zusammen.

In der sportbetonten Klasse ist eine enge Kooperation mit dem TSV Bayer Dormagen und verschiedenen anderen regionalen Vereinen zu verzeichnen. Dabei spielen u.a. der TC (Tennis Club) Dormagen, aber auch die Golfanlage des Velderhofs in Pulheim eine wichtige Rolle.

Die musikbetonte Klasse wird ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse für ein Jahr durch die Musikschule Dormagen einmal wöchentlich instrumental geschult.

Für sprachaffine SchülerInnen kann am Norbert-Gymnasium das Cambridge Certificate FCE (First Certificate of English) und CAE (Cambridge Certificate of Advanced English) erworben werden. Hierfür und für den Erwerb des französischen Sprachdiploms DELF (Diplôme d'Etudes en langue française) arbeiten wir mit den englischen bzw. französischen Instituten in Köln und Düsseldorf zusammen.

Aber auch Exkursionen in den Bayer ChemPark Dormagen, das BayLab Leverkusen, zu nahegelegenen Bauernhöfen und Landwirtschaftsbetrieben sowie ein steter Interessenaustausch mit der ortsansässigen Buchhandlung *City-Buchhandlung* geben praktische Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche.

6. Angebote im Nachmittagsbereich

Im fakultativen Nachmittagsbereich, dienstags oder auch an anderen Tagen nach Schulschluss wird eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften durch Lehrer, aber auch externe Kräfte (außerschulisches Kooperationspartner, Eltern) angeboten, die im Folgenden exemplarisch genannt werden.

6.1 musisch-künstlerisch

-Jazz-AG, Schulband, Unterstufen-/ , Vor-/ kleiner Chor, Schüler-Eltern-Lehrer-Chor, Orchester/ Vororchester

- Krippenbau- und Bühnenbild

6.2 sprachlich

- Sprachzertifikate Englisch: FCE, CAE

- Sprachzertifikate Französisch: DELF (A1, A2, B1, B2)

- Fun Writing – Schreibmaschinenkurs, Comic-Zeichnen

6.3 naturwissenschaftlich- technisch

- Mathe-Crashkurs, Modellbau, Veranstaltungstechnik, Film, Jugend forscht, Radio-/Hörspiel-/Film, Foto, Schach, ...

6.4 sportlich

- Golf, Basketball, Leichtathletik, Gerätturnen, Tennis, Sportspiel, Move-Artistics/ Zirkus, Rudern, Handball, Volleyball, ...

6.5 sozial

- Catering, Sanitätsteam, Parkdienst, Schulbuchorganisation, Sporthelfer, Klosterhelfer

7. Schülertransport – das Norbert-Gymnasium als Fahrschule

Durch die externe, naturnahe Lage des Gymnasiums im Knechtstedener Wald sind wir sowohl auf Stadt- als auch auf Schulbusse angewiesen. Diese bringen die SchülerInnen täglich vor Schulbeginn an den vorgesehenen Busparkplatz.

Da montags alle SchülerInnen des Gymnasiums einen Langtag haben, erfolgt die Rückfahrt durch die verschiedenen Busunternehmen hier immer 15.20 Uhr.

An den anderen Langtagen erfolgt die Heimfahrt sowohl nach der 6. als auch nach der 8. Stunde.

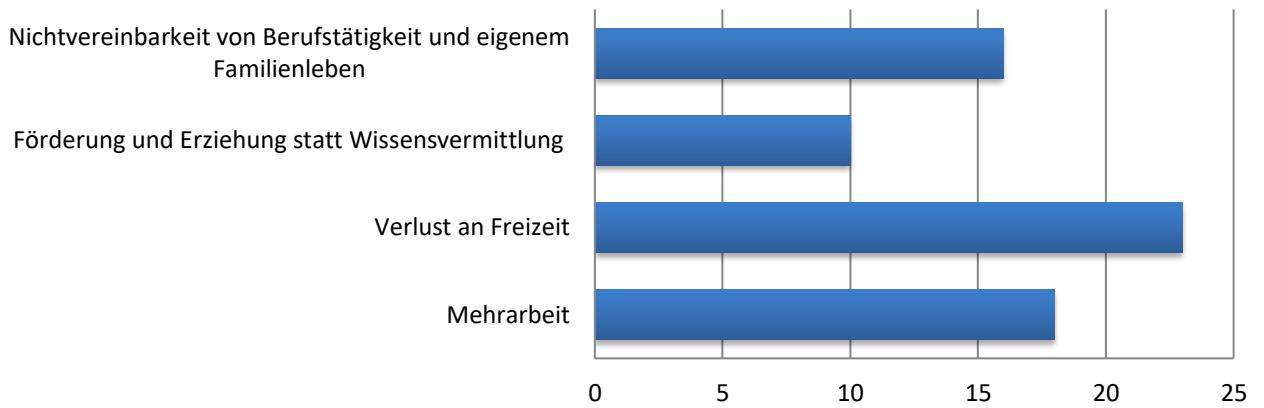
Freitags fahren alle SchülerInnen nach der 6. Stunde nach Hause.

Eine individuelle An- und Abfahrt ist durch einen weitläufigen Schülerparkplatz gegeben sowie die zahlreichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und motorisierte Zweiräder.

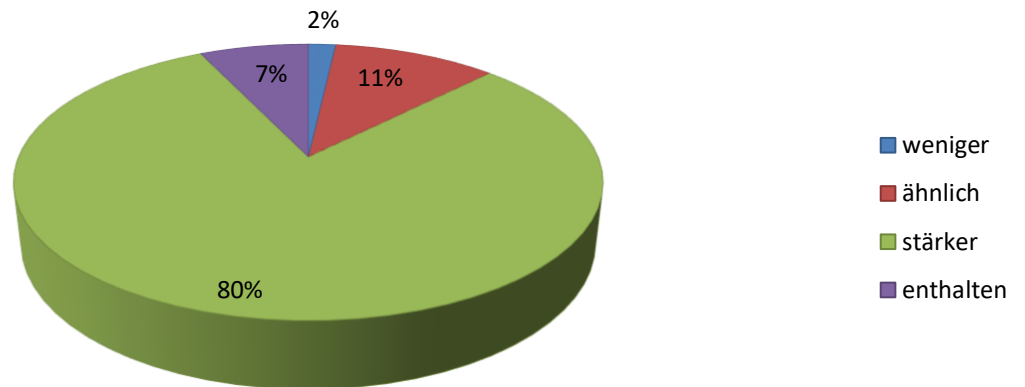
8. Evaluation

Um die stetige qualitative Entwicklung des Ganztages am Norbert-Gymnasium Knechtsteden gewährleisten zu können, werden regelmäßig Evaluationen durchgeführt, so wie im Kollegium im Februar 2014. Die Ergebnisse und das Fazit sind im Folgenden dargestellt.

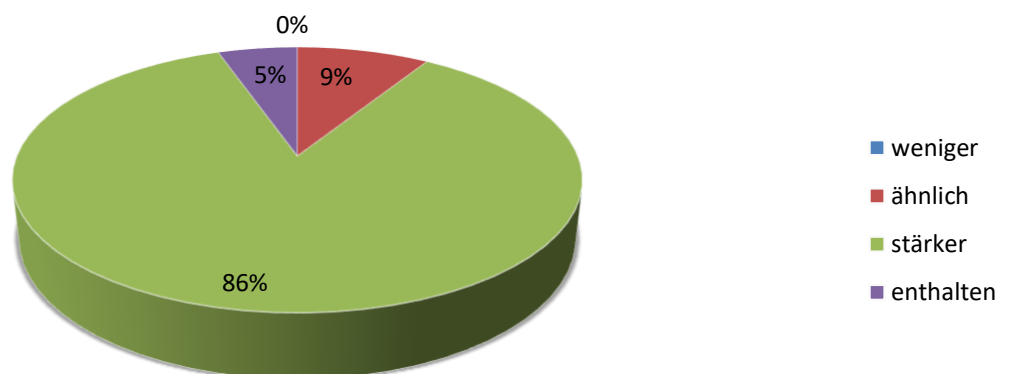
Welche Befürchtungen hatten/ haben Sie bzgl. des Einsatzes im Ganzttag?



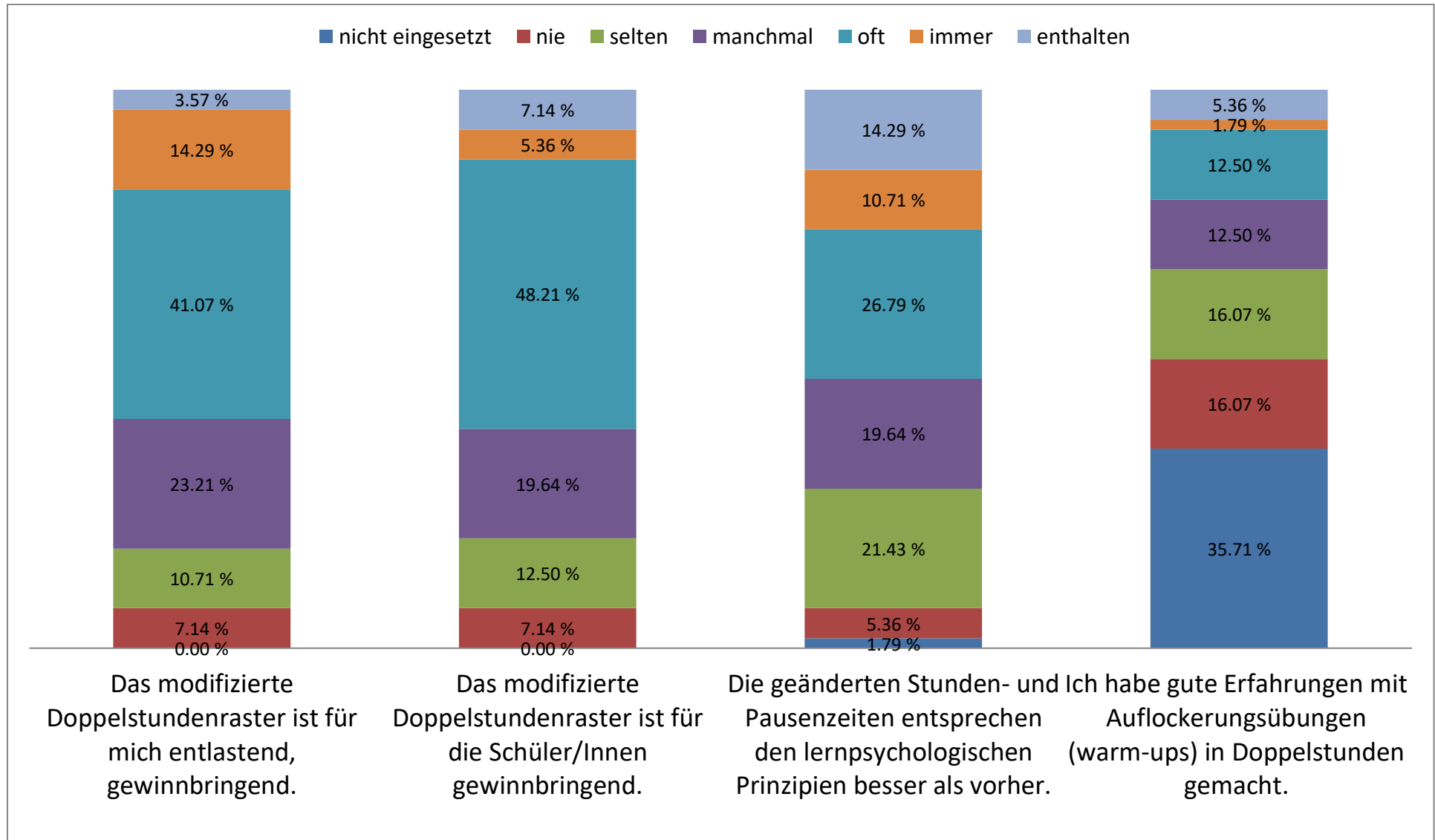
Belastung der SuS an Langtagen im Vergleich zu Kurztagen

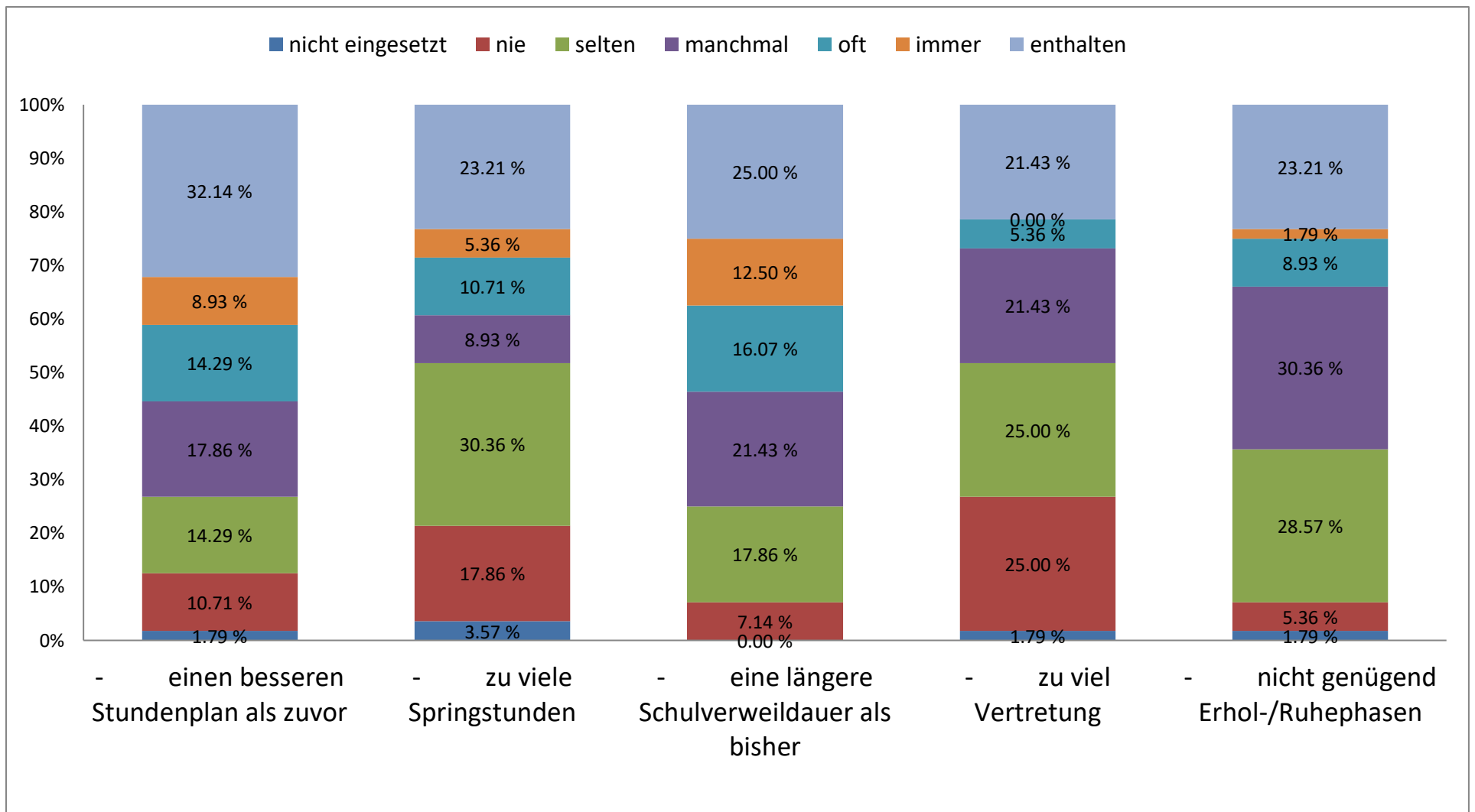


Belastung der LehrerInnen an Langtagen im Vergleich zu Kurztagen



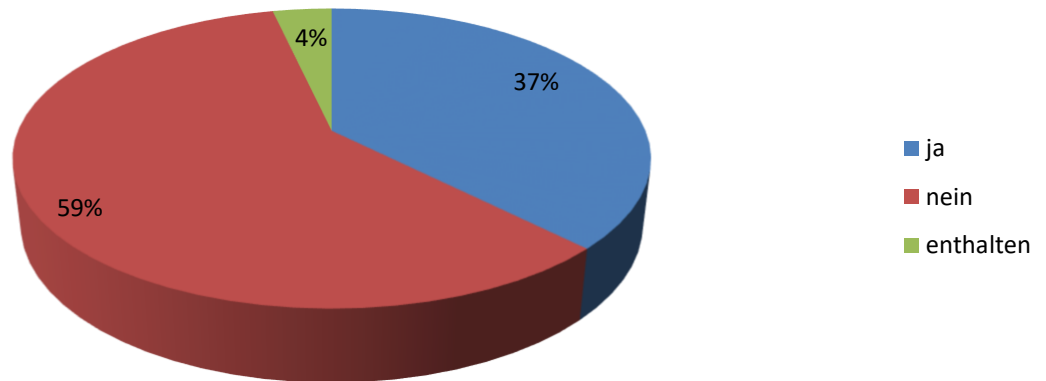
Rhythmisierung



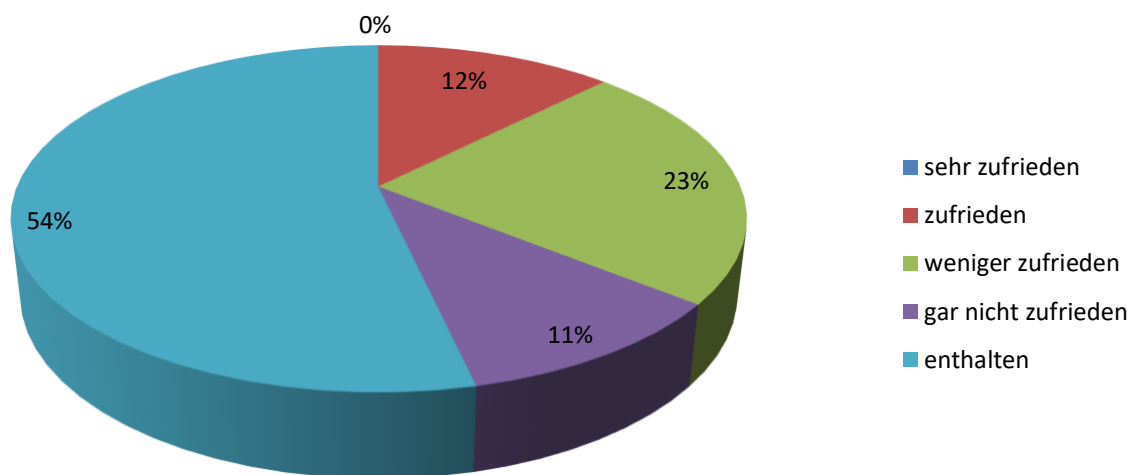


Vorschläge, Kritik, Anregungen: - Ganztags abschaffen (2x), - Doppelstunden für FS-Unterricht ungünstig (3x), - Doppelstunden für 2-Std.-Fächer ungünstig, 2x/Woche Einzelstunden wäre besser, - 9- bzw. 8-Unterrichtstage für Lehrer/innen grenzwertig, - Rhythmisierung viel besser als Samstagsunterricht, - freier Tag

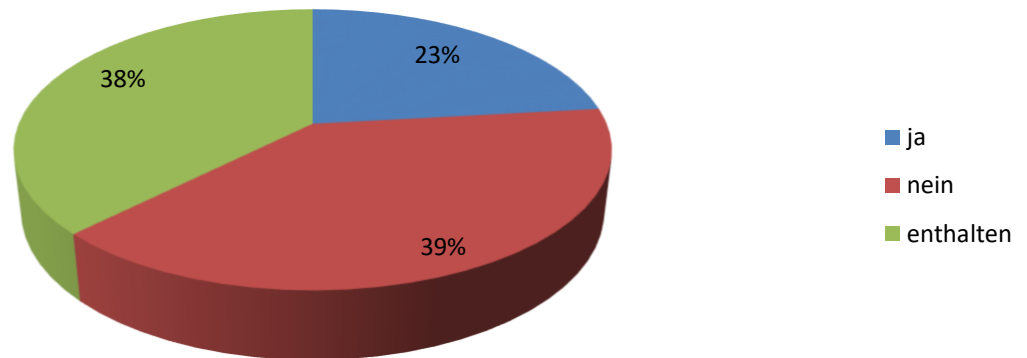
Ich bin in der Mittagspause eingesetzt.



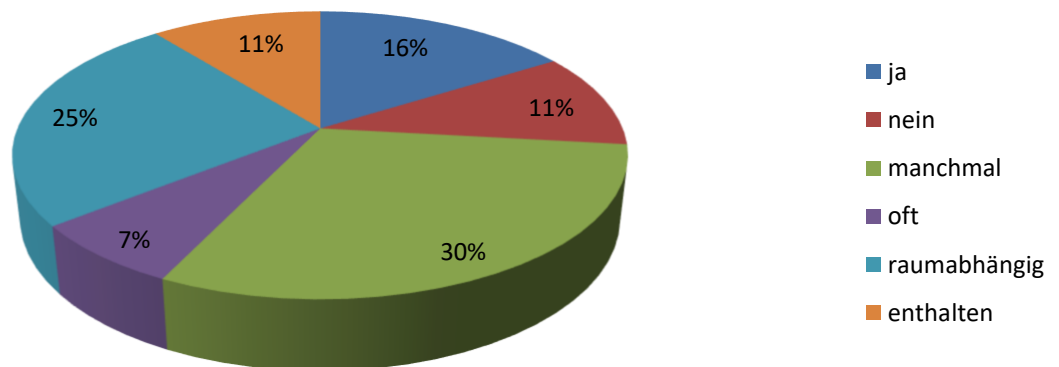
Mit der Mittagsbetreuung/-aufsicht (gemeinsames Essengehen) bin ich



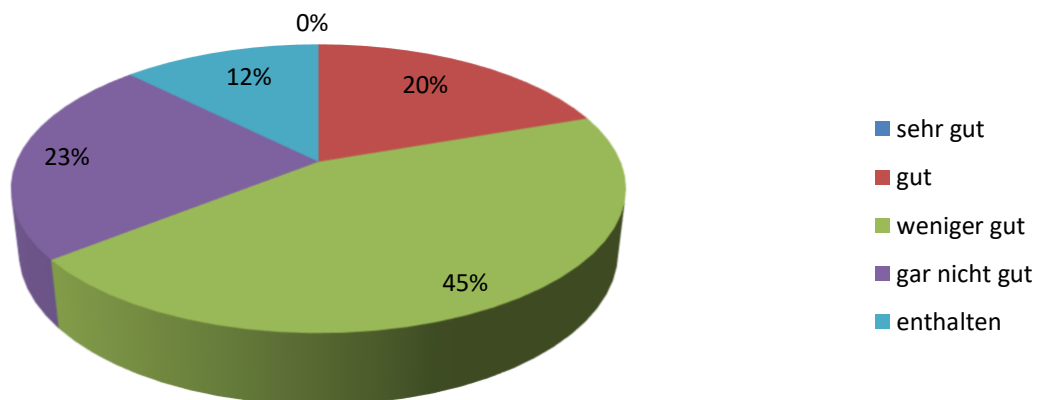
Ist damit das Bedürfnis nach Pause und dem Drang nach Bewegung ausreichend berücksichtigt? (für die Schüler/Innen)



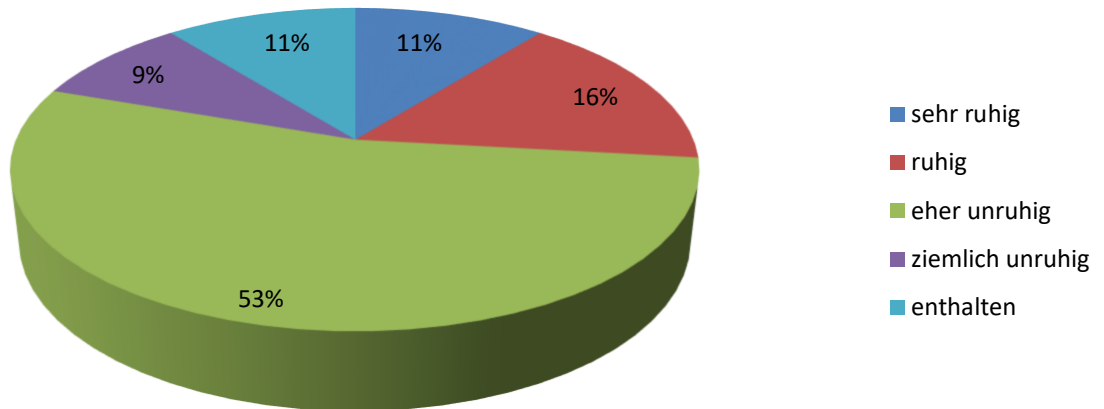
Wird der fortlaufende Unterricht durch die SuS, die ihre Restpause nach dem Mittagessen draußen verbringen, gestört?



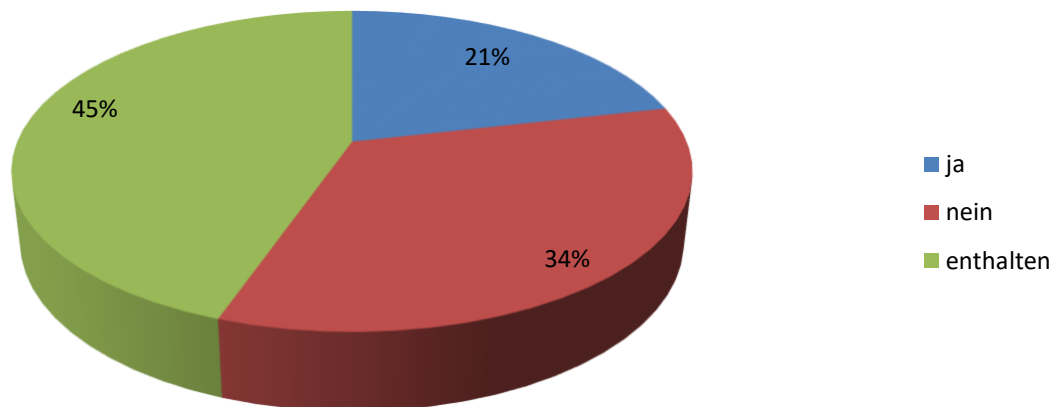
Konzentration der SuS in der 8./9. Stunde nach der Mittagspause, i.d.R.



In den 8./9. Stunden ist es in der Lerngruppe in der Regel



Wird eine Änderung der Mittagspausenregelung befürwortet?



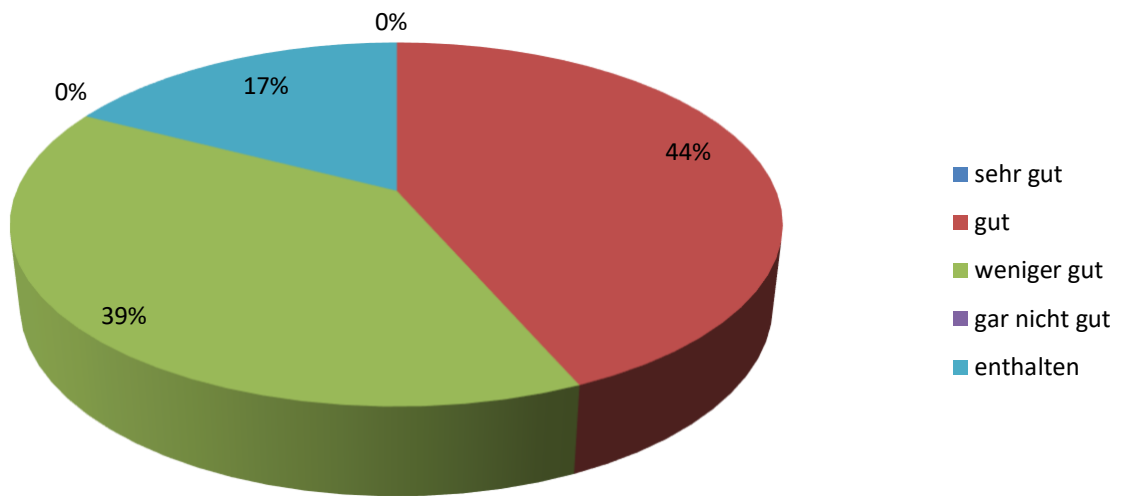
Kritik:

- in Speiseräumen viel zu laut, keine Regeln
- Kinder sind sehr unzufrieden
- Ideen wurden nicht angenommen
- viel zu laut in Klassenräumen u. im Flur, wenn SuS sich ohne Lehrer in Restpause dort aufhalten
- nach Mittagspause können sich LK-SuS in 8./9.Stde gut konzentrieren

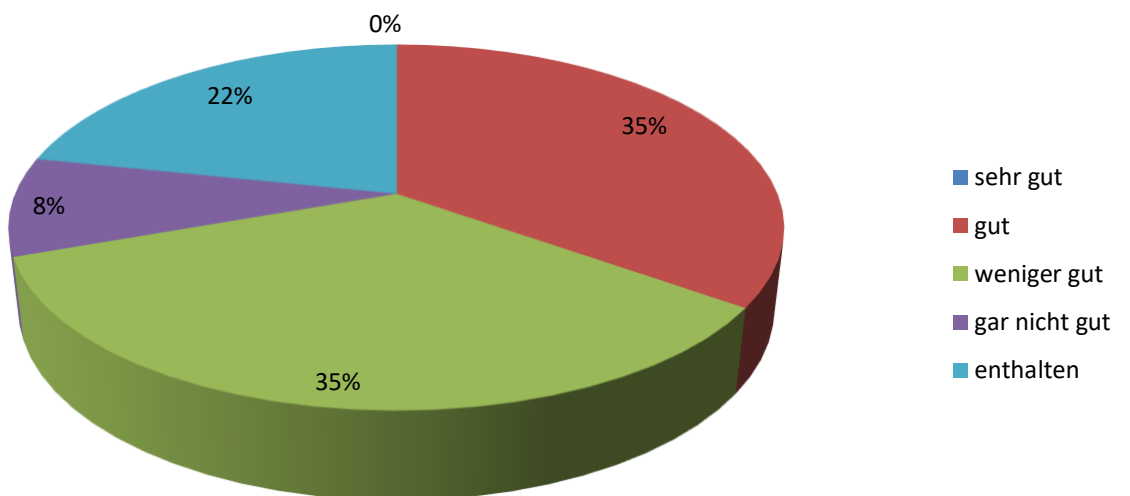
Verbesserungsvorschläge:

- Aufsicht in der Zeit d. Mittagspause im Bereich der 4-er Gebäude sinnlos
- bauliche Maßnahme im Ausgabebereich der Cafeteria/Sportinternat dringend nötig
- mehr Austausch o. Fortbildung in Fachgruppen wünschenswert, wie 8./9.Stde für alle Beteiligten gewinnbringend genutzt werden kann
- Aufsicht für SuS in (Rest)-Pause
- Sportangebote
- kein Aufenthalt in anderen Gebäuden bzw. Aufenthaltsplätze, die nicht stören
- klarere Sport- und Spielmöglichkeiten

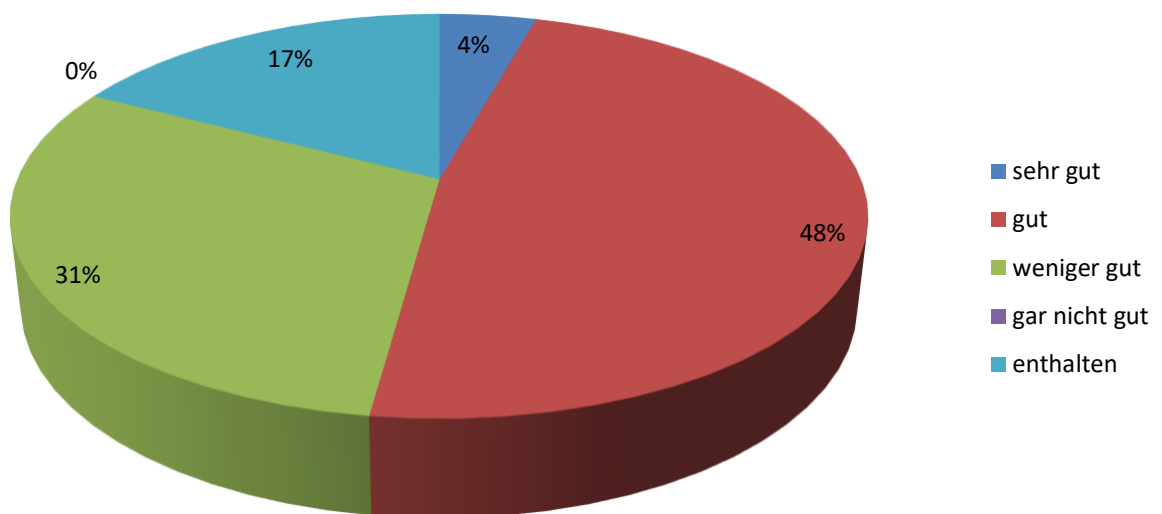
Zurechtkommen der SuS mit der Organisation des Mittagessens (Logistik, 23 Teilnehmer)



Zurechtkommen der LehrerInnen mit der Organisation des Mittagessens



Die Schüler benehmen sich im Allgemeinen beim Essen

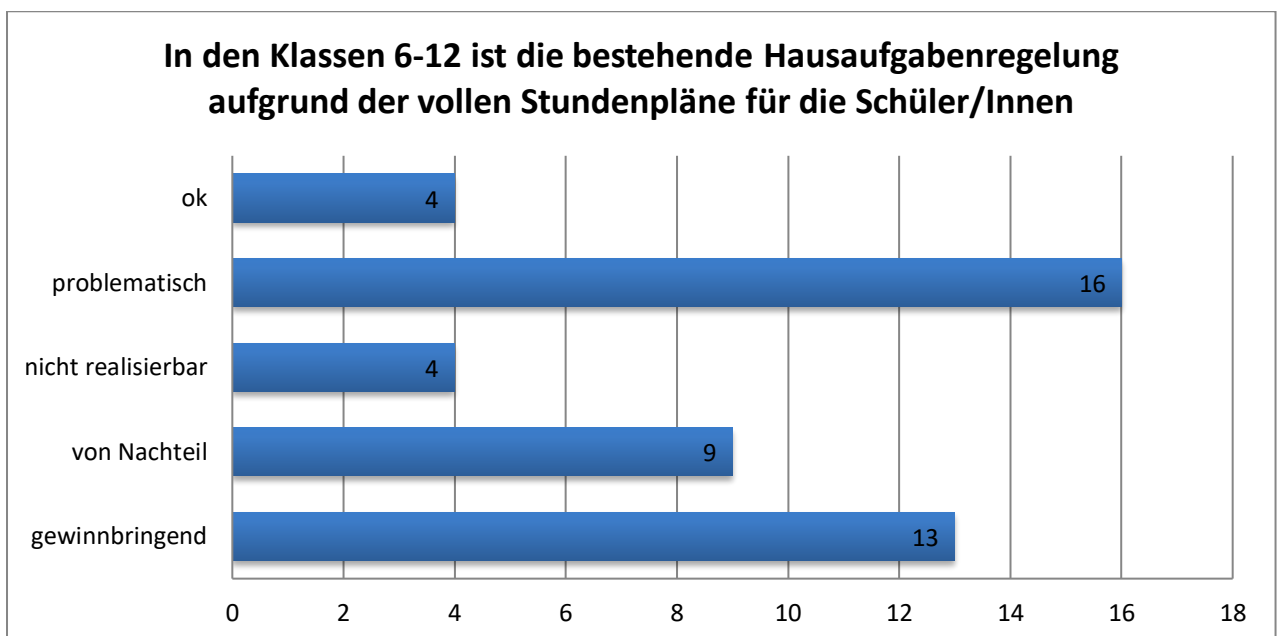
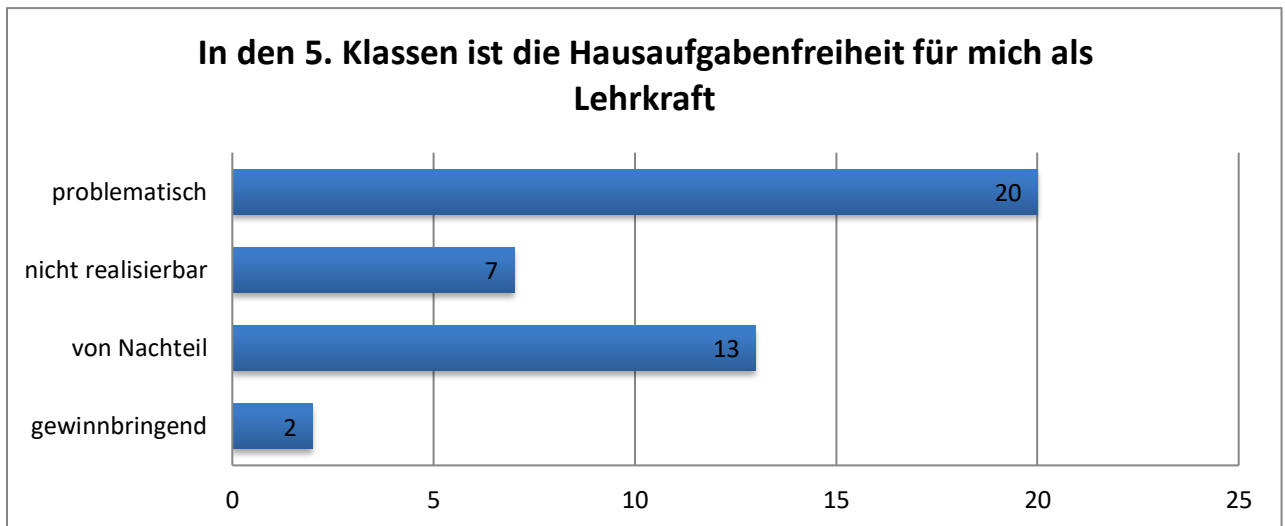
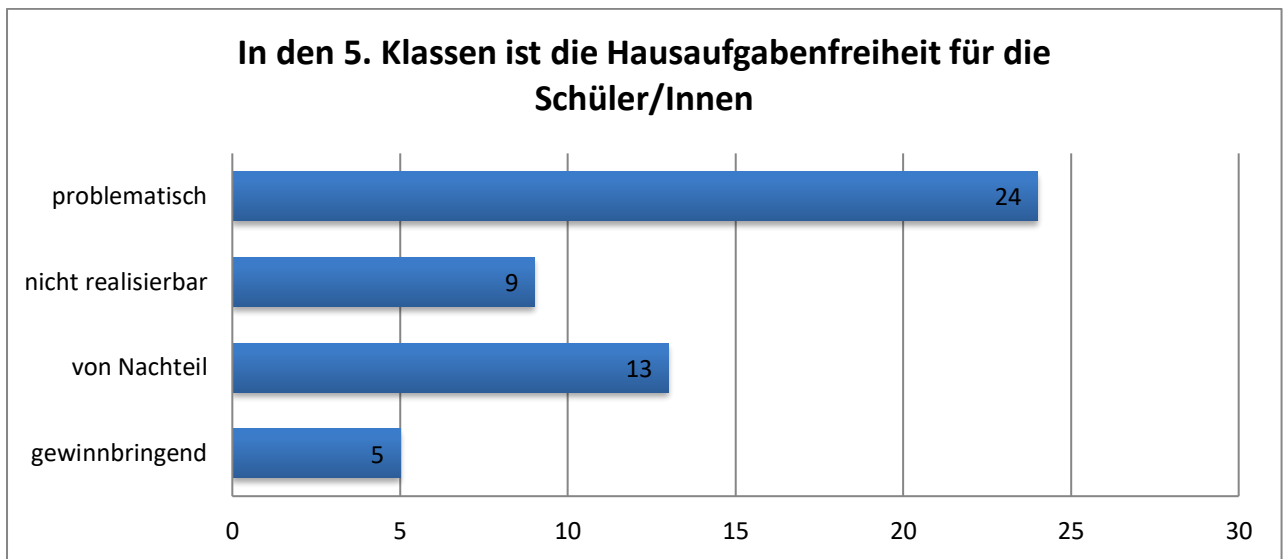


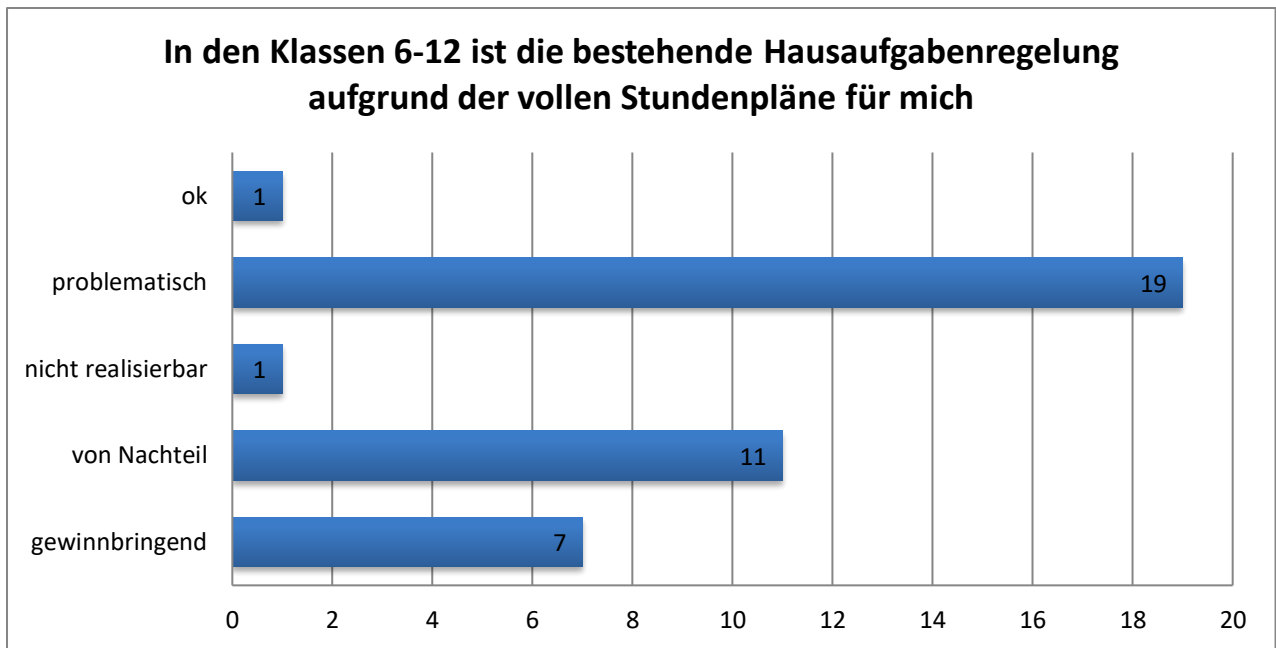
Kritik:

- nach Anfangsphase läuft es immer besser
- SuS benehmen sich beim Essen weniger gut, was nicht dem Ganztage anzulasten ist
- viel zu laut
- Lautstärke ist nervliche Belastung für SuS und Lehrer
- zu viele SuS laufen frei herum (Regeln?)
- zu laut, evtl. Möblierung ändern
- Gewohnheiten (s. Regeln) erziehen, Konsequenz

Verbesserungsvorschläge:

- eine Aufsicht reicht in Speiseräumen
- Lautstärke in Speiseräumen wegen SuS-Menge und Möblierung unzumutbar
- 8./9.Stunde individuelles Arbeiten, EVA, besser
- in Speiseräumen: tatsächlicher Ablauf und Idee differieren stark, Lärm und Unruhe ungeheuer anstrengend: Absprachen der Aufsichtführenden über geltende Regeln dringend notwendig
- Lärmpegel enorm, einige Kollegen haben sich bereits Gehörschutz besorgt,
Verbesserungsvorschläge: Schallwände zwischen den Tischen/ Schalldämmung/ Stoffbahnen
unter der Decke// weniger SuS in den Raum





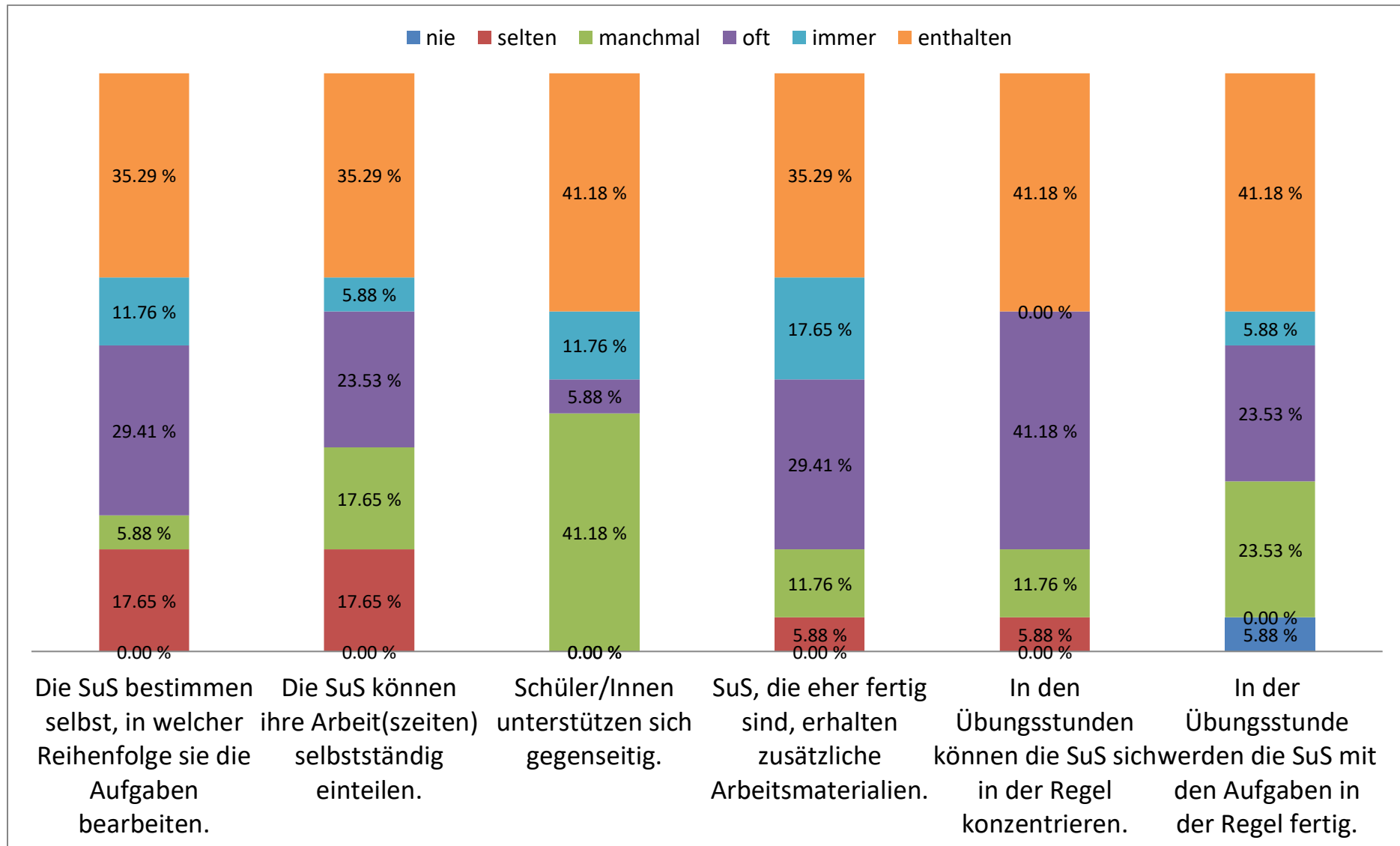
Kritik:

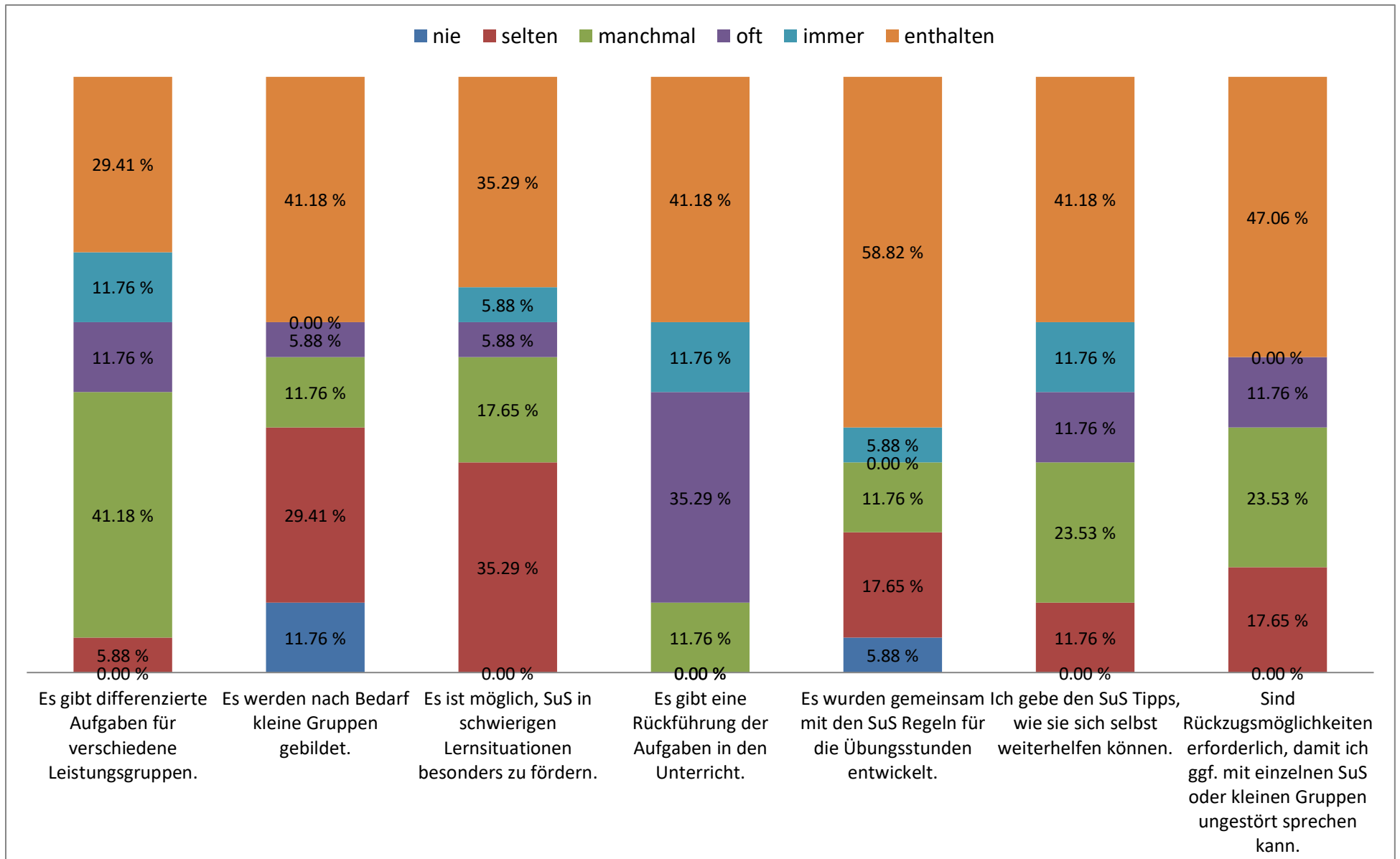
- im Ganztage Hausaufgabenbefreiung nötig, für das Lernen aber problematisch
- nur in Nebenfächern kein Problem
- fachabhängig in Ordnung
- wegen verschiedener Lerntempi gerade in den 5er-Klassen problematisch

Verbesserungsvorschläge:

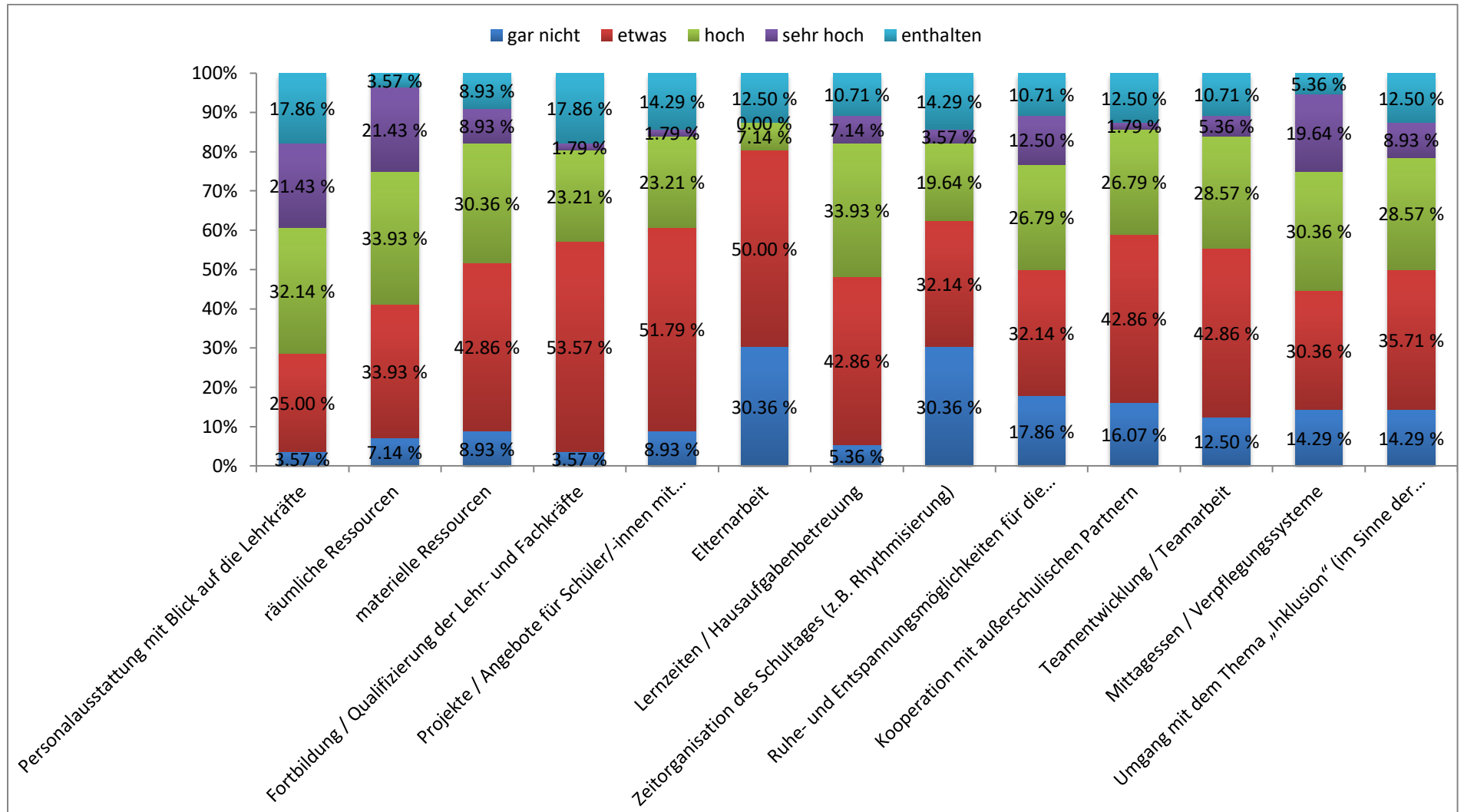
- in Mittel- u. Oberstufe HA vermeiden bei zwei Folgetagen (möglichst schon im Stundenplan vermeiden)
- Lehrer sollte über Relevanz u. Umfang entscheiden
- Unfertiges sollte zuhause zu Ende geführt werden
- HA in 5er-Klassen zwingend notwendig, da sie zuhause ruhiger/zielorientierter, eigenständiger/stressfreier arbeiten, auch in NF
- HA in festgelegtem Umfang erteilen

Übungsstunden





Handlungsbedarf



Fazit aus der Befragung des Kollegiums zum Ganzttag:

zum Thema „Belastung“:

- Rhythmisierung gewinnbringend u. eher entlastend für L und SuS
- Einteilung/Nutzung für L von Ruhe-, Erholungs-, Korrektur-, U-vorbereitungsphasen individuell unterschiedlich, 9- o. 8-Std.-Unterrichtstage sollten jedoch vermieden werden
- Auflockerungsübungen während des Unterrichts wenig eingesetzt – evtl. Fortbildungsbedarf?

zum Thema „Mittagsbetreuung“:

- eingesetzte L mehrheitl. weniger bis gar nicht zufrieden:
 - + Pausenlänge bzw. Möglichkeit für Bewegungsdrang der SuS zu kurz/wenig
 - + raumabhängige Störungen des Mittagessens
 - + Regeln für Mittagessen nicht konsequent eingehalten
 - + nach Mittagpause Konzentration weniger gut, mehr Unruhe
 - + Störungen des U durch Pausen-SuS
 - + Pausenregelung montags in Mensa unzumutbar für L u. SuS
- Änderungswünsche:
 - + Schallschutzmaßnahmen im Speiseraum (Vorhänge, Möblierung...)
 - + für Aufsichten: auf Regeleinhaltung achten
 - + Aufenthaltsräume für SuS festlegen (Klassenräume u. Flure evtl. Tabu-Zone?)
 - + Aufsichtänderung im 4er- u. 6er-Trakt
 - + bauliche Maßnahmen in Cafeteria
 - + Austausch in Fachgruppen, wie 8. u. 9.Stde gewinnbringender genutzt werden können (Einübung, Durchführung Wochenplanarbeit usw.)
 - + Hausaufgabenfreiheit klar stellen, Vorschlag: um verschied. Lerngeschwindigkeiten gerecht zu werden, Vokabellernen, Test u. Klassenarbeitsvorbereitungen, unterrichtl. Arbeiten zu Ende führen sind HA möglich (SuS könnten auch bewusst häusl. Arbeitsatmosphäre nutzen: Ruhe, Selbstständigkeit...)

HA für GT-Team:

- Fortbildungsangebot Auflockerungsübungen?
- **baul./innenarchitekt. Veränderungen in Speiseräumen u. Mensa:** Möglichkeiten?
- **Logistik Mittagessen** (Mz, SL): Schj. 14/15: 3. Schiene?, Regeln in Speiseräumen, dortige Aufsichtregelung erfragen u. deutlich kommunizieren
- **HA-Regelung** in LK abstimmen, in nächsten Elternversammlungen entspr. darstellen

- **Pausenregelung:** Aufenthaltsmöglichkeiten für SuS feststellen, Aufsichtregelung erfragen (Stk/Rd), in LK abstimmen, entspr. Kommunizieren

Feb.2014/Lor;OI